

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [7. 5. 1892]

Lieber Loris, eben erhalte ich einen Brief von Bahr; er käme heute Nachmittag um 3 Uhr mit Ihnen zu mir. Da aber mein Papa noch krank ist, ordinare ich für ihn Burgring 1, und kann erst um $\frac{1}{2}$ 5 Gifelastraße sein. Abends bin ich im Ausstellungstheater; können wir nicht auch nachher beifamēn sein? Können Sie um $\frac{1}{2}$ 5 nicht auf mich warten, so lassen Sie mir entweder eine Post zurück oder können Sie vielleicht mit Bahr zu mir auf den Burgring um 3 Uhr. Grüßen Sie Bahr und seien Sie selbst, Unfichtbarer, vielmals begrüßt,

Arth

FDH, Hs-30885,28.

Briefkarte, 505 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91? 92«

1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 21. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 24.

² krank] Johann Schnitzler hatte eine Rippen- oder Brustfellentzündung (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 24. 4. 1892, 27. 4. 1892).

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Hugo von Hofmannsthal, Johann Schnitzler

Orte: Burgring, Internationales Ausstellungstheater im k.k. Prater, Kärntnerring 12/Bösendorferstraße 11, Wien, Wohnung und Ordination Johann Schnitzler Burgring 1